



Basketballverband Nordwestschweiz
Emanuel Kuhn | Kommunikation
+41 79 597 82 88
emanuel.kuhn@bvn.ch

Saisonrapport 2024/25

Kommunikation & Marketing

Der Rapport für die vergangene Saison ist leider rasch geschrieben. Als ich im letzten Juni gewählt wurde, war ich motiviert, unseren Verband in der lange unbesetzten Rolle zu unterstützen. Ich hatte einige Ideen und Pläne. Im Spätsommer 2024 ergaben sich allerdings starke Veränderungen in meinem Leben, sowohl beruflich als auch privat. Um es vorwezunehmen: ich konnte meine Aufgaben in keiner Weise erfüllen und bin nicht zufrieden. Es ist aus meiner Sicht nicht vertretbar, eine Vorstandsfunktion zu besetzen, wenn man nicht «liefern» kann. Daher werde ich mein Amt per Saison 2025/26 wieder zur Verfügung stellen.

Zu Beginn der Saison habe ich eine Umfrage unter den Vereinen durchgeführt mit dem Ziel, die Prioritäten zu identifizieren. Die Teilnahme-Quote lag bei rund 50%. Die Ergebnisse stark zusammengefasst:

- Die Präsenz des Sports in den Medien und im öffentlichen Bewusstsein ist ausbaufähig.
- Kontakt zu Behörden, Politik, Institutionen, Gremien usw. ist ausbaufähig.
- Die Kommunikation nach innen darf besser und häufiger sein..
- Der Fokus in der Kommunikation nach aussen soll auf der Region, den regionalen Teams und Spielerinnen und Spielern liegen.
- Die Website sollte stark überarbeitet oder ganz neu gebaut werden. Die Präsenz auf Social Media darf ausgebaut werden.
- Budget darf eingesetzt werden – in vernünftigen Rahmen.

Diese Aufgaben sind sicherlich nach wie vor hoch auf der Prioritätenliste für meinen Nachfolger, meine Nachfolgerin. Es ist zu hoffen, dass sich eine Person mit genügend Zeit und Energie findet.

Für die Final Four Turniere von ProBasket und BVN habe ich jeweils vor und nach dem Turnier einen Bericht erstellt, der auch an die regionalen Medien gin; ebenso beim Schweizermeister-Titel der U14 von BC Allschwil. Die sportlichen Erfolge haben leider kein grosses mediales Echo ausgelöst. Eine kontinuierliche Beziehungspflege zu den regionalen Sportredaktionen wäre wünschenswert.

Ich bedaure, dass es nicht zu mehr gereicht hat. Ich habe allergrössten Respekt für die Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, die so viel private Zeit und Energie in diese nicht immer dankbare, aber unerlässliche Aufgabe stecken, und wünsche allen weiterhin alle Gute und viel Erfolg.

Binningen, 9.6.2025.